

# „Beim Morgenkreis sitzen wir unter dem Fenster“

Arbeiten für den zweiten Klassenraum der Freien Grundschule Bröbberow sind weit fortgeschritten / Umbaupläne für das Wirtschaftsgebäude sind schon fertig

**BRÖBBEROW** Obwohl erst in gut drei Wochen die Schule wieder beginnt, hat Katharina Drewes, Leiterin der Freien Grundschule Bröbberow, schon jetzt jede Menge zu tun. „Die neuen Schulbücher für die Klassen eins bis drei sind gestern angekommen“, sagt die 30-Jährige und packt die Lesebücher und Schreibhefte aus den Kartons.

Stefan Hagemann, Horterzieher und Geschäftsführer der Grundschule, betreut derzeit fünf Jungs, die täglich in den Hort kommen. „Am Montag sind wir an der Alten Bade- stelle angelngewesen und haben danach gegrillt“, erzählt der 34-Jährige. Zudem spielt er mit den Jungs Fußball, Hockey oder arbeitet mit ihnen im Schulgarten.

Nebenbei bekommen die Kinder sowie die Pädagogen täglich mit, wie die Arbeiten für das zweite Klassenzimmer voran gehen. Die Freie Grundschule hat ihre Räume im Erdgeschoss des ehemaligen Gutshaus auf dem Domänenareal in Bröbberow. „Der



Katharina Drewes und Stefan Hagemann freuen sich über den zweiten Klassenraum. Eine erste Tafel hängt bereits in dem großen Zimmer. FOTOS: NADINE SCHULDT (2)

Durchbruch ist schon lange gemacht, so dass aus zwei Räumen einer werden konnte“, sagt Katharina Drewes. Das Linoleum sowie die Elektrik sind ebenfalls schon verlegt. „Beim Morgenkreis sitzen wir unter dem Fenster“,

sagt sie und zeigt auf den Erker. Nun müssen noch restliche Arbeiten erledigt werden. Danach kann der Raum dann mit dem „flexiblen Klassenzimmer“, wozu unterschiedlich nutzbare Tafeln und veränderbare Tische gehören,

ausgestattet werden. Die neuen Schulspinde sollen schon nächste Woche angeliefert werden.

Der zweite Klassenraum ist dringend nötig: Für das neue Schuljahr gibt es 19 Anmeldungen, 17 für die erste und

zwei für die zweite Klasse. Die Anzahl der Schüler wächst dann auf 33 an. Um die Kinder auch entsprechend zu betreuen, stellt die Aktiv in MV gGmbH, die der Träger der Schule ist, sowohl eine neue Lehrerin als auch eine Horter-



Katharina Drewes packt die neuen Schulbücher aus.

zieherin ein. „Sie wird den neuen Klassenraum auch nach ihren Vorstellungen gestalten“, sagt Katharina Drewes. Die Schulleiterin und der Geschäftsführer planen schon für die kommenden Schuljahre, denn auch dafür liegen bereits erste Anmeldungen vor. „Das Wirtschaftsgebäude neben dem jetzigen Lehrgebäude wird umgebaut und danach als Schulerweiterung genutzt werden“, sagt Stefan Hagemann. Bei dieser Maßnahme haben sie auch die so genannte Orientierungsstufe – die

fünfte und sechste Klasse – im Blick. „Der Antrag für die Baugenehmigung wurde erst vor kurzem eingereicht“, sagt sie mit Blick auf den Zeitplan. Doch bis sie auch diese Räume beziehen können, konzentrieren sie sich auf die aktuellen Projekte. „Wir haben Sonnenblumen gesät und wenn sie blühen, überprüfen wir, wie nährstoffreich sie für Bienen sind“, erläutert Stefan Hagemann das Projekt, dessen Ergebnisse zum Mellifera-Verein geschickt werden.

Doch der Geschäftsführer und die Schulleiterin haben auch schon die Einschulung im Blick. Sie findet am 4. August in der Scheune, die ihnen Norbert Jahn zur Verfügung stellt, statt. „Die jetzige Klasse der Schluken Wölfe wird den neuen Schülern in einem musikalischen Stück einen Einblick in einem Schultag bei uns geben“, erläutert Katharina Drewes. Danach werden die Kinder sogar schon von ihren Klassenlehrern zu einer Schnupperstunde eingeladen. Nadine Schuldt

Anzeige

## Traurige Familienanzeigen

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

### Ilse Brandt

geb. Schimmler

\* 2. 4. 1930 † 10. 7. 2012

In stiller Trauer

**Gunnar und Hanh Brandt  
Thomas Brandt und Matthias Schmidt  
Heidemarie Brandt sowie  
alle Enkel und Urenkel**

Schwaan, im Juli 2012

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Dienstag, dem 17. Juli 2012, um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Schwaan statt.

## Danke

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenspenden sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Entschlafenen



### Monika Fritz

sagen wir herzlichen Dank, allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, der Pastorin Frau Müller, Herrn Dr. Buhr, dem Pflegedienst Wiebke Heffler, dem Blumengeschäft Zube, dem Bestattungshaus Ölke & Knop für die Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen

Kuno Fritz

Qualitz, im Juni 2012



Ihr Beistand  
in schweren Stunden

**Bestattungshaus Ölke & Knop** 03 84 61/18246 Bützow, Lange Str. 40  
Anke Ölke 21 53 u. 20 96  
Anke Knop

**Bestattungen Rätzel** 18246 Bützow, Lange Straße 64  
seit 1991 038461 65190  
18258 Schwaan, Pferdemarkt 3  
GmbH bestattungen.raetzel@freenet.de 03844 814616

**Bestattungsinstitut Renate Kosmalla Inh. Marita Klink**  
BÜTZOW, Lange Str. 1-3 038461 91325  
Schwaan, Loxstedter Str. 45 03844 891783

## Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Informationstag zum Thema Stasi-Unterlagen am 31. Juli im Rathaus II von Schwaan

**SCHWAAN** In Zusammenarbeit mit der Stadt Schwaan bietet die Außenstelle Schwerin des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (BStU) interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Informationstag zum Thema Stasi-Unterlagen an.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Behörde stehen Interessierten am Dienstag, dem 31. Juli, im Sitzungszimmer des Rathauses II, in der Zeit von 12 bis 18 Uhr für Anfragen und Gespräche zur Verfügung. Interessenten können beispielsweise erfahren, wie sie Zugang zu Stasi-Unterlagen beantragen können,

wie lange es bis zur Einsichtnahme dauert und ob sie Kopien aus Unterlagen und die Klarnamen von inoffiziellen Mitarbeitern bekommen können.

Wer einen Antrag auf Akteneinsicht stellen möchte, wird gebeten, seinen Personalausweis mitzubringen. Es besteht auch die Möglichkeit, für eine andere Person einen Antrag auf Akteneinsicht zu stellen. Dazu müssen eine Vollmacht und der Personalausweis dieser Person vorgelegt werden.

Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen hält die Außenstelle Schwerin des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicher-

heitsdienstes entsprechendes Informationsmaterial bereit.



## Aufzug öffnet erst nach 1,5 Stunden

Matthias Böbs und Marthe Zeja aus Sternberg saßen gestern auf Bahnhof fest / Kritik an Bahn AG

**GÜSTROW/STERNBERG** Matthias Böbs (70) und Marthe Zeja (16) aus Sternberg saßen gestern von 14.45 bis 16.15 Uhr in einem Fahrstuhl im Bahnhof Güstrow fest. Erst dann wurde die Tür geöffnet.

Der 70-jährige, der seine Enkelin mit dem Auto vom Zug aus Berlin abholte, war geschockt, wie lange es dauern kann, ehe einem geholfen werden kann. „Für mich ist das nicht nachzuvollziehen“, kritisierte er. Zumal die Zustände in dem Aufzug unerträglich waren. Matthias Böbs: „Es stank und es war stickig. Vorher müssen da Betrunkene gefahren sein.“ Was sein kann, denn vor dem Aufzug war Blut auf dem Boden. Auch die Mutter, Renate Zeja, die vor dem Bahnhof wartete, war noch einige Zeit danach aufgeregt und fassungslos. Die drei geben der Bahn AG die Schuld, weil aus ihrer Sicht der Alarmplan nicht funktionierte.

Der Fahrstuhl blieb vermutlich wegen eines technischen Defekts stecken. Matthias Böbs: „Wir sind mit dem Fahrstuhl gefahren, weil meine Enkelin ein Fahrrad dabei hatte. Er rührte sich aber schon nicht mehr, als wir die Tür geschlossen hatten. Ich drückte bis zu zehnmal den Notruf. Eine Frau meldete sich und sagte, wir sollen ruhig bleiben, uns wird geholfen.“ Nach Angaben von Matthias Böbs und Renate Zeja – die Mutter erfuhr von dem Malheur von ihrer Tochter per Handy, weil sie vor dem Bahnhof vergeblich wartete –



Matthias Böbs und Marthe Zeja saßen in dem Fahrstuhl fest. Die Eltern sind in der Zwischenzeit eingesperrt. FOTOS: HANS-JÜRGEN KOWALZIK (2)



In diesem Fahrstuhl waren die beiden Sternberger anderthalb Stunden eingesperrt. FOTOS: HANS-JÜRGEN KOWALZIK (2)

kamen zwei Männer der DB Sicherheit. Die konnten nichts ausrichten und wiesen auf die Zugbegleiterin eines Zuges aus Bützow. Der Zug verspätete sich jedoch. Als sie da war, habe sie mit ihrem Schlüssel nichts ausrichten können, so Renate Zeja. Er passte nicht. Wie auch nicht der Schlüssel der Firma, die den Aufzug betreut. Die zwei Männer wurden aus Rostock gerufen. Letztlich war der rettende Gedanke, die untere Tür zu öffnen – mit einem Dreikant – und den Aufzug per Hand herunterzukurbeln. Das aber in anderthalb Stunden? Matthias Böbs und Marthe Zeja hatten dafür nur ein Kopfschütteln übrig.

Die Feuerwehr wurde erst 15.56 Uhr alarmiert und traf 16.04 Uhr ein. Notarztwagen und ein Rettungswagen waren vorher da. Matthias Böbs, dem in dem Aufzug das Herz zu schaffen machte, wurde nach der Befreiung aus dem Fahrstuhl sofort untersucht. Die Ärzte konnten Entwarnung geben. Aufgeregt war der 70-Jährige jedoch noch Stunden danach.

Ein Bahnsprecher sagte auf SVZ-Nachfrage: „Die Kollegen haben sich korrekt verhalten und verständigten sofort die Aufzugsfirma und danach auch die Feuerwehr. Die Mitarbeiter verspäteten sich wegen eines Staus. Was geschehen ist, ist nicht schön. So etwas dürfte nicht passieren. Wir werden die Ursachen untersuchen.“

Hans-Jürgen Kowalzik

## Erfolge für Güstrower Hundesportler

**GÜSTROW/KÜHLUNGSBORN** Mitglieder des Hundesportvereins Güstrow erzielten in Kühlungsborn bei einem Agility-Wettbewerb mit 100 Startern hervorragende Ergebnisse. Bei diesem Sport muss der Hund einen vorgegebenen Parcours in kürzester Zeit und möglichst fehlerfrei bewältigen. Er wird nur mit den Worten und der Körpersprache seines Hundeführers durch den Parcours gelenkt.

Sybille Wentzel überraschte mit „Motte“ und erzielte den 5. Platz in der Klasse A1. Es war der erste Start für das junge Team. Ebenfalls als junges Team überzeugte Andrea Dobrowski mit „Elli“. Sie erreichten 3. Plätze in der Klasse A1 und im „Jumping open“ in der Klasse A1 und A2. Marina Boralewski holte im Jumping open in der Klasse A1 und A2 mit „Leo“ Rang 1. Ingeborg Hagen mit „Lissy“ erreichte in beiden Prüfungen den undankbaren 4. Platz in der Klasse A3. Annette Jeß holte mit „Morphy“ eine weitere Qualifikation in der A2. Es fehlt noch eine Qualifikation und der Aufstieg in die Klasse A3 ist perfekt. mabo